

Sichtweisen auf das ärztliche Berufsbild und gibt damit einen Überblick über das Repertoire der medizinischen Möglichkeiten und die Themen der Bioethik.

Raum und soziale Entwicklung. Kritische Reflexion und neue Perspektiven für den sozialpädagogischen Diskurs. Von Christian Reutlinger. Juventa Verlag. Weinheim 2008. 263 S., EUR 28,00 *DZI-D-8363*

In der Sozialen Arbeit hat sich in den letzten 15 Jahren eine Wende zum Raum („spatial turn“) vollzogen, in dessen Rahmen der Perspektivwechsel von der benachteiligten Person beziehungsweise Gruppe hin zum benachteiligten städtischen Gebiet propagiert wurde. Beispiele hierfür sind soziale Stadtentwicklungsprogramme, lokal beschränkte Partizipationsansätze und eine raumorientierte lokale Bildungspolitik. Der Autor erarbeitet in diesem Kontext einen Zugang zu der Entwicklung, die sich unter den aktuellen Bedingungen für die Menschen ergeben kann. Die Zusammenhänge zwischen Raum, sozialer Entwicklung und Ermöglichung im Sinne Amartya Sens werden bezogen auf unterschiedliche Konzepte von Moderne, Globalisierungsprozess und Dependencia-Ansatz mit seiner Kritik der technischen Abhängigkeit der Entwicklungsländer von den Industrieländern. In der Zusammenführung von Raum und sozialer Entwicklung gelingt es, soziale Ermöglichungsräume aufzuzeigen, die von aktiv handelnden Menschen selbst mitgestaltet werden können.

Psychoziale Arbeit in der Psychiatrie – systemisch oder subjektorientiert? Ein Lehrbuch. Von Sigrid Haselmann. Vandenhoeck & Ruprecht. Göttingen 2008, 399 S., EUR 36,90 *DZI-D-8378*

Dieses Lehrbuch wendet sich an psychosoziale Fachkräfte sowie Studierende der Sozialen Arbeit und der Psychologie. Es beschreibt die Methoden der psychosozialen Arbeit in der Psychiatrie, wobei ein Vergleich zwischen dem auf der Systemtheorie beruhenden systemischen Ansatz und dem subjektorientierten Ansatz hergestellt wird. Die Darstellung behandelt zunächst die Leitideen und Strukturen der psychosozialen Arbeit, vor allem in Bezug auf die Versorgungskulturen in der ehemaligen DDR, den Transformationsprozess nach der Wende, die Psychiatriereform und die Fürsorgethematik. Es folgen detaillierte Betrachtungen der subjektorientierten und der systemischen Arbeitsweise. Fast alle für die psychiatrisch-psychoziale Arbeit wichtigen Konzepte der beiden Theorien werden erklärt und durch Praxisbeispiele oder Fallvignetten veranschaulichend dargestellt. Das Schlusskapitel widmet sich der Gegenüberstellung der beiden Perspektiven und deren Zusammenführung in der Praxis.

Impressum

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel.: 030/83 90 01-11, Heidi Koschwitz Tel.: 030/83 90 01-23, E-Mail: koschwitz@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorkauer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns, Berlin; Hartmut Brocke (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Franz-Heinrich Fischler (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset (Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin); Dr. Manfred Leve, Nürnberg; Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin); Prof. Dr. Ruth Mattheis, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Ute Schönherr (Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung); Heiner Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales); Dr. Peter Zeman (Deutsches Zentrum für Altersfragen)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestr. 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis pro Jahr EUR 61,50; Studentenabonnement EUR 46,50; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland) Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Die Redaktion identifiziert sich nicht in jedem Falle mit den abgedruckten Meinungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserinnen und Verfasser dar, die auch die Verantwortung für den Inhalt tragen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstr. 27, 10963 Berlin
Druck: druckmuck@digital e.K., Großbeerenstr. 2-10, 12107 Berlin

ISSN 0490-1606